

Lichtenstein-Callberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienan, Neudorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Rübshappel und Lischheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

Nr. 186

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

18. Jahrgang. Mittwoch, den 12. August

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1908.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtagen nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Rindowstraße Nr. 5 b, alle hiesigen Postämtern, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtsige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Reklamationsfrist 30 Tage. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 30 Pf. Telegramm-Adresse: Tageblatt, Hauptredaktion Nr. 7.

Freibank.

Heute Mittwoch von früh 8 Uhr ab

Fleischverkauf

(frisches Rindfleisch)

Freibankmarken werden von vorm. 1/2 Uhr ab in der Polzeiwache ausgeben.

Sparkasse zu St. Egidien.

Geöffnet: Dienstags und Freitags von nachmittags 3 bis 6 Uhr. Die Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und geheim behandelt. Geschäftslokal: Gemeindeamt daselbst.

Stadtparisse Lichtenstein.

Einlegerguthaben 8000000 Mark, Reservefonds 480000 Mark. Geschäftszeit 8—12 und 2—5 Uhr täglich. Einlegerzinsfuß 3 1/2 %.

Einlagen in den ersten drei Tagen eines Kalendermonats werden noch für den vollen Monat verzinst. Gewünschte Rückzahlungen erfolgen in der Regel ohne Kündigung und ohne Zinsverlust in beliebiger Höhe.

Donnerstag u. Freitag, den 13. u. 14. August Jahrmart in Callberg.

Das Wichtigste

- Der Kaiser traf Montag vormittag auf Schloss Friedrichshof bei Kronberg ein, wo heute auch König Eduard von England erwartet wird.
- Der Regierungspräsident von Valentini ist zum Geheimen Kabinettsrat ernannt und mit der Leitung des Geheimen Zivilkabinetts betraut worden.
- In Plauen trat die Landesversammlung der sächsischen Sozialdemokratie zusammen.
- Die Ankunft Fernburgs in Bindhof ist von den Einwohnern durch einen Festkommers gefeiert worden.

Lucanus Nachfolger.

Als Nachfolger des verstorbenen Chefs des Geheimen Zivilkabinetts von Lucanus ist der Regierungspräsident von Valentini ernannt, der während der Erkrankung des Herrn von Lucanus dessen Amtsgeschäfte wahrgenommen und auch den Kaiser nach Stockholm begleitet hat. Herr von Valentini wurde 1899 zum vortragenden Rat im Zivilkabinet ernannt und hat diese Stellung bis 1906 bekleidet, wo er zum Regierungspräsidenten in Frankfurt a. M. Ober aufrückte. Aus seiner früheren Laufbahn mögen folgende Daten erwähnt sein: Er trat 1879 beim Appellationsgericht Berlin als Referendar ein, wurde 1886 Regierungsassessor in Königsberg, 1888 Landrat des Kreises Sameln.



Regierungspräsident v. Valentini

Deutsches Reich.

Berlin. (Kaiser und König.) Die „N. N. Z.“ schreibt: In Schloss Friedrichshof, dem Lieblingsitz der vereinigten Kaiserin Friedrich, werden am 11. dieses Monats Sr. Maj. der Kaiser und Sr. Maj. der König von England verweilt. Diese Zusammenkunft wird eine beiden Monarchen gleich erwünschte Gelegenheit für freundschaftliche Aussprache bieten. Ein ungetrübt Verhältnis unter den Oberhäuptern zweier so mächtiger Reiche wie Deutschland und Großbritannien wird auch von ihren Vätern gewünscht, die, trotz aller Sekverleude, ihre Aufgaben für die Weltkultur in Frieden und Eintracht neben einander erfüllen wollen. Wir erwidern Seiner Majestät dem König Eduard auf deutschem Boden ehrerbietigen Willkommen und wünschen angenehme Einbrüche. — Die englischen Blätter besprechen die bevorstehende Zusammenkunft des Königs Eduard mit Kaiser Wilhelm in sympathischer Weise. Der Umstand, daß der englische Herrscher diesmal nicht, wie sonst üblich, auf seinen Reisen nach Marienbad inognito als Herzog von Lancaster reist, sowie daß der ständige Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Sir Charles Hardinge, und der britische Botschafter Sir Frank Lascelles bei der Entree zugegen sein werden, wird als Beweis dafür hervorgehoben, daß der Besuch als eine Art Staatsaktion anzusehen sei. Die liberale „Daily News“ erklärt, von allen Besuchen König Eduards, die er im Interesse des Friedens fremden Staatsoberhäuptern abgastattet habe, könne dieser sich als der wichtigste erweisen.

(Stablewski Nachfolger?) Dem Leipziger Tageblatt“ telegraphiert sein Hamburger Berichterstatter: Aus zuverlässiger katholischer Quelle wird mitgeteilt, daß augenscheinlich mit dem Bischof D. Roh in Osnabrück wegen der Nachfolgerschaft des verstorbenen Bistums Erzbischofs Stablewski zwischen dem Vatikan und der preussischen Regierung verhandelt werde und daß der Nachfolger des Bischofs wahrscheinlich Prinz Max von Sachsen wird. Es kann auch nur die Möglichkeit der Erledigung eines deutschen Bistums aufstehen, falls sich auch der Name des Prinzen Max, der übrigens soeben zum ordentlichen Professor an der Universität Freiburg ernannt worden ist, als Anwärter auf dasselbe genannt. Wir halten dies Verfahren für recht überflüssig und können nur wiederholen, daß wir schon um der möglichen Konflikte mit der Staatsgewalt willen an die Ernennung des sächsischen Prinzen zu einem preussischen Bischof nicht glauben können.

(Deutschland und die Türkei.) Nach einem Berichte des „Temps“ soll Xamil Pascha in einer Unterredung erklärt haben, die Freundschaft Deutschlands habe der Türkei wenig Nutzen gebracht. Der Großwesir empfing am Sonntag den Korrespondenten der „Kölnischen Zeitung“ und ermächtigte ihn zu der Erklärung, daß er die Bedeutung der Freundschaft Deutschlands für die innere Entwicklung der Türkei sehr hoch schätze. Die Arbeit deutscher Ingenieure für das türkische Heer verpflichte zu ewiger Dankbarkeit. Die deutsche Industrie sei zuverlässig. Der Bahnbau in Kleinasien hebe die türkische Kraft. Dagegen habe die Freundschaft Deutschlands die Türkei nicht vor Stürmen von außen schützen können. Die Verfassung werde den inneren Zustand der Türkei wesentlich verbessern, so daß auch die anderen Mächte sich an Deutschlands Seite stellen und vereint der Türkei mehr Nutzen würden, als Deutschland allein es gekonnt.

(Kongress der Deutschen Ortskrankenkassen.) Der 270 Krankenkassen mit rund 3500000 Mitglie-

bern umfassende Zentralverband von Ortskrankenkassen im Deutschen Reich hielt am Montag in Braunschweig seine 15. Jahresversammlung ab. Es waren ungefähr 400 Delegierte von Krankenkassen anwesend. Der Vorsitzende Frähdorf erstattete den Jahresbericht. Zur Vorbereitung der geplanten Krankenkassennovelle habe im Reichsamt des Innern eine Konferenz stattgefunden. Da die Verhandlungen aber vertraulicher Natur waren, könne er hierüber nicht berichten. Nach den Meinungen verschiedener Parlamentarier und Politiker dürfe man aber von dem neuen Krankenversicherungsgesetz nicht viel gutes erwarten, da das Selbstverwaltungsrecht vernichtet werden soll. Sobald die neue Vorlage eingebracht sein werde, müsse der Vorstand des Zentralverbandes ins Volk hinausgehen, um Arbeitnehmer und Arbeitgeber auf die durch die Vernichtung des Selbstverwaltungsrechtes den Krankenkassen drohende Gefahr aufmerksam zu machen.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 11. August 1908.

- Die Witterungsvorhersage für morgen: Westwind, Bewölkungzunahme, kalter Regen.
- Stadtbad. Wasserwärme 1 Uhr: 15 1/2 °C
- Die Sammlungen für Zeppelin nehmen ihren ungehörten Fortgang, und bitten wir, weitere Beträge in unserer Expedition abgeben zu wollen. Auch für Donaueschingen, das bekanntlich von einem furchtbaren Brandunglück betroffen wurde, stiftete ein Herr heute eine Gabe. Auch hierfür nehmen wir Spenden dankbar entgegen.
- Termine für die Rekruteneinstellung. Die in diesem Jahre ausgehobenen Rekruten für das 19. (2. königlich sächsische) Armeekorps werden wie nachstehend aufgeführt: Am 2. Oktober für Kavallerie, Train, Fahrer der Maschinengewehr-Abteilung 19 und der Bespannungs-Abteilung Fußartillerie-Regiment 12. Am 8. Oktober für die Infanterie-Regimenter 105, 107, 133, 179 und 181, Feldartillerie-Regimenter 32 und 77, sowie Eisenbahn-Regiment 2 und Telegraphen-Bataillon 1. Am 9. Oktober für die Infanterie-Regimenter 104, 106, 134 und 139, Feldartillerie-Regimenter 68 und 78, Pionierbataillon 22, sowie Fußartillerie-Regiment 12. Die Einstellungszeiten für die Rekruten der Regimenter des 12. (1. königlich sächsischen) Armeekorps werden noch bekannt gegeben.
- Kreishauptmann von Burgsdorf ist vom 16. August bis 12. September dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Geheimen Regierungsrat Risse vertreten.
- Ehronung dem Eichel(nuß)häger. Wie der Mageninhalt eines dieser Tage erlegten Eichelhägers ergab, stellt dieser den Nonnenfallern eitrig nach; mehrere hundert Eier dieses den Wäldern so gefährlichen Insektes fanden sich vor.
- Guter Schütz. Beim 8. Wettinbundes-schießen in Burzen erzielte am Sonntag Herr Schmiedemeister Scheffler von hier auf Stand-schieße „Wettin“ das beste Resultat mit 1352 Treffern.